

PHYSIO KOMPAKT

Newsletter Ihrer Praxis für Krankengymnastik, Physiotherapie & Wellness Ulrike Fischer

Kostenlos zum Mitnehmen!

▶ ZUM GANZEN WOHL DER KLEINSTEN OSTEOPATHIE FÜR SÄUGLINGS & KLEINKINDER

- ▶ WISSENSWERT KOMPAKT:
WAS BEDEUTET „KISS-SYNDROM“?
- ▶ KOMPAKT BERICHTET:
MYOFASCIALE INTEGRATIONSTHERAPIE
- ▶ UNSER MITARBEITER DES QUARTALS:
FABIAN RETTIG
- ▶ KINESIO-TAPES – SO AKTUELL
WIE NIE UND IMMER

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wir freuen uns sehr, dass Sie soeben die neueste Ausgabe von **PHYSIO-KOMPAKT** in Ihren Händen halten. Seit Beginn des Jahres 2015 hat sich so einiges getan in Fischer's Praxis - und so ist es an der Zeit, einmal wieder über uns und über viele spannende Physio-Themen in kompakter Form zu berichten ...

Unser redaktioneller Schwerpunkt liegt in dieser Ausgabe auf dem Thema Osteopathie - und hier insbesondere auf der „Osteopathie für Säuglinge und Kleinkinder“. Dies hat einen guten Grund, denn gerade die osteopathische Behandlung von Kleinkindern und Kindern wird von immer mehr Müttern bzw. Eltern in Betracht gezogen und - als wertvolle Ergänzung zur Schulmedizin - auch in unserer Praxis nachgefragt.

Übrigens: Auch wenn der osteopathische, ganzheitliche Behandlungsansatz für alle Altersgruppen gleich ist - so ist doch gerade bei Säuglingen und Kindern ein spezielles Wissen, viel Sensibilität und natürlich

auch praktische Erfahrung erforderlich. Umso mehr freuen wir uns, dass seit Mai 2015 Wolf Köster unser Team bereichert. Wolf Köster hat sich insbesondere auf die Osteopathie für Säuglinge und Kleinkinder spezialisiert. Lernen Sie ihn kennen!

Bleibt zu sagen: Wir wünschen Ihnen auch bei dieser Ausgabe von **PHYSIOKOMPAKT** eine ebenso informative wie anregende Lektüre und dazu ganz persönlich ... eine wunderbare Zeit!



Ulrike Fischer

Ihre Ulrike Fischer



ZUM GANZEN WOHL DER KLEINSTEN: OSTEOPATHIE FÜR SÄUGLINGS & KLEINKINDER

Viele Eltern kennen das: Ihr Kind schreit außergewöhnlich viel, obwohl seine Grundbedürfnisse nach genügend Schlaf, Nahrung und Wärme eigentlich erfüllt sind. Hier ist es ist durchaus denkbar, dass eine osteopathische Dysfunktion vorliegt. Solche funktionellen Störungen bei Säuglingen können beispielsweise durch Unregelmäßigkeiten während der Schwangerschaft und der Geburt - insbesondere beim Kaiserschnitt oder wenn der Einsatz von Sauglocke oder Zange notwendig war - sowie durch körperliche und seelische Traumata entstehen. Wie kann die Osteopathie helfen?

Die Osteopathie dient dem Erkennen und Behandeln von funktionellen Störungen in allen Körpergeweben. Diese Störungen sind oft nicht mit schulmedizinischer Diagnostik, z. B. durch bildgebende Verfahren oder Laborwerte, greifbar und können dennoch zu teils heftigen Beschwerden führen - so auch bei den Kleinsten der Kleinen, die ihr „Unwohlsein“ eben nur durch Schreien zum Ausdruck bringen können.

Osteopathie für Säuglinge

Eine genaue Kenntnis der normalen motorischen und sensorischen Entwicklung und der sich rasch wandelnden, kindlichen Anatomie ermöglicht dem Osteopathen eine gezielte Untersuchung und Behandlung des Kindes - und dies schon ab dem ersten Lebensmonat. Im Fokus liegen hierbei die Bereiche:

- ▶ Bewegungsapparat (Wirbelsäule, Becken und Extremitäten / Muskeln und Sehnen / Faszien)
- ▶ Innere Organe (Herz, Lunge / Verdauungsorgane / Beckenorgane)
- ▶ Schädel und Nervensystem

Häufig lassen sich gefundene Funktionsstörungen mit wenigen Behandlungen beheben - die einsetzenden Selbstheilungskräfte des kindlichen Organismus erlauben eine reibungslose weitere Entwicklung. Die Untersuchungs- bzw. Behandlungstechniken, die bei Säug-

lingen und Kleinkindern eingesetzt werden, sind schmerzfrei. Viele Säuglinge schlafen bei der Behandlung sogar ein!

Osteopathie für Kinder und Jugendliche

Auch im Laufe des kindlichen Wachstums kann es in den verschiedenen Entwicklungsstadien beispielsweise durch Stürze, körperliche oder seelische Traumata oder durch Wachstumsschübe zum (Wieder-) Auftreten von Dysfunktionen kommen. Daher kann auch die osteopathische Begleitung der Entwicklung des Kindes vom Säugling bis hin zum jungen Erwachsenen sinnvoll sein. Bei größeren Kindern ist es manchmal notwendig, dass die Eltern ihre Kinder ablenken, damit sie auf der Bank liegen oder sitzen bleiben. Wir nehmen uns immer die Zeit, gerade auch größeren Kindern viel Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen.

Zum ganzen Wohl der Kleinsten

Als ganzheitliche Form der Medizin ist die Osteopathie für Erwachsene heute aus der Physiopraxis schön längst nicht mehr wegzudenken. Sie ist jedoch - als sehr sanfte Behandlungsmethode - auch für die Kleinsten und Kleinen eine wertvolle Ergänzung zur Schulmedizin. Erfreulicherweise werden heute Neugeborene in immer mehr Geburtskliniken bereits einer ersten osteopathischen Untersuchung unterzogen, um mögliche Probleme rechtzeitig erkennen und behandeln zu können.

Mehr Infos unter:

- ▶ www.osteopathiekoester.de



OSTEOPATHIE - WISSENSWERTES AUS DER PRAXIS

Wie läuft eine osteopathische Behandlung eigentlich ab?

Im Vorfeld jeder osteopathischen Behandlung, ganz gleich ob bei Erwachsenen, Säuglingen oder Kindern, findet zunächst immer eine ausführliche Anamnese - also eine Befragung des Patienten bzw. der Eltern - statt. Gefragt wird unter anderem

- ▶ nach aktuellen Beschwerden - im ganzheitlichen Sinne, also nach allen Körperbereichen
- ▶ nach der Krankengeschichte - z. B. Beschwerden in der Vergangenheit, Operationen, Traumata, chronischen Erkrankungen, benötigten Medikamenten, ärztlichen Befunden
- ▶ bei Kindern zusätzlich nach Komplikationen oder belastenden Faktoren während der Schwangerschaft oder der Geburt, Ergebnissen kinderärztlicher Untersuchungen, Impfungen etc..

Sollte es nach dem ausführlichen Gespräch Hinweise auf ein akutes Krankheitsgeschehen geben, folgt ggf. eine klinische schulmedizinische Untersuchung bzw. eine Überweisung zum Facharzt. Ansonsten beginnt die osteopathische Untersuchung des ganzen Körpers, die vorwiegend aus der Suche nach Dysfunktionen mittels Abtasten und manuellen Funktionstests besteht.

Wenn Sie noch nicht mit den Abläufen einer osteopathischen Behandlung - insbesondere für Ihr Kind - vertraut sind, seien Sie versichert: In Fischer's Praxis nehmen wir uns immer viel Zeit für Sie und Ihre Fragen. Wir beraten Sie ausführlich und sind gerne für Sie da!



WOLF KÖSTER ... ÜBER SEINE LEIDENSCHAFT FÜR KINDER-OSTEOPATHIE:

„Schon in meiner Jugend, während meiner Schulzeit entwickelte sich mein Interesse für Medizin, Humanbiologie und Sport - und vor allem auch der Wunsch, mit Menschen zu arbeiten. Nach meinem Abitur habe ich daher zunächst ein 3-monatiges Pflegepraktikum in der Uniklinik Mannheim absolviert, was mein Bedürfnis noch verstärkte, einen Heilberuf auszuüben.

Ich absolvierte die Physiotherapieausbildung mit Abschluss zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten und entdeckte dabei meine Leidenschaft für die angewandte Anatomie und das manuelle Arbeiten am Patienten. Es folgte ein erstes Osteopathie-Seminar am Institut für angewandte Osteopathie Mutterstadt noch während meiner Staatsexamensprüfungen der Physiotherapieausbildung.

Zudem erhielt ich ein Stipendium der Stiftung Begabtenförderung Berufliche Bildung (SBB), Bonn für meine anschließende Osteopathie-Ausbildung.

Ich bildete mich weiter und spezialisierte mich auf Osteopathie für Säuglinge und Kleinkinder - heute arbeite ich leidenschaftlich gerne für und mit den Kleinsten der Kleinen. Hierbei fasziniert mich die schnelle Reaktion des kindlichen Organismus auf eine osteopathische Behandlung. Viele Beschwerdebilder lassen sich erfolgreich behandeln, denen die klassische pädiatrische Schulmedizin wenig Beachtung schenkt. Säuglinge und Kleinkinder sind ein „unbeschriebenes Blatt“ - so kann ich durch osteopathische Begleitung eine reibungslose sensorimotorische Entwicklung unterstützen und Prophylaxe betreiben.“

WIR FÜR SIE!

UNSER MITARBEITER DES QUARTALS



Fabian Rettig
Staatlich anerkannter Physiotherapeut

Unsere Patienten freuen sich - und wir freuen uns auch: Fabian Rettig unterstützt unser Team bereits seit Ende 2014. Er hat sich inzwischen mehr als etabliert und ist zu einer festen „Größe“ in Fischer's Praxis geworden.

Seine Ausbildung zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten schloss Fabian erfolgreich an der Medizinischen Akademie in Worms ab. Da die Physiotherapie ein großes Fenster an möglichen Techniken und Übungen bietet, um die verschiedensten Beschwerdebilder eines Patienten zu behandeln, wuchs sein Interesse an diesem Beruf schon in jungen Jahren sehr.

„Da ich schon immer gerne mit Menschen zusammen gearbeitet bzw. ihnen gerne geholfen habe ...“, fiel seine endgültige Entscheidung, diesen Beruf zu erlernen und auszuüben. Mit beinahe unstillbarem Wissensdurst und seinem Engagement auf vielen Gebieten der Physiotherapie bildet sich unser Fabian für Sie zudem permanent weiter.

⚡ KOMPAKT BERICHTET

MYOFASZIALE INTEGRATIONSTHERAPIE

Es ist wirklich „faszinierend“: Die Faszien, das Bindegewebe, verbinden alle Teile unseres Körpers, die Muskeln und die Organe miteinander. Somit entsteht ein elastisches Netzwerk, das die Teile des Körpers zu einem Ganzen zusammenfügt. Je nach Vorkommen dient das Bindegewebe verschiedenen Funktionen. Es wirkt zum Beispiel bei der Bewegung wie ein Stoßdämpfer, so dass die einwirkenden Kräfte durch den gesamten Körper optimal weitergeleitet werden.

Fehlhaltungen, Überlastungen, Bewegungsmangel, sportbedingte Muskelverletzungen oder Stress können die Auslöser für eine Verhärtung/Verdickung der Faszien sein. Dieses kann zu Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Müdigkeit, Steifigkeit sowie Taubheitsgefühl führen.

Ziel einer Myofaszialen Integrationstherapie ist es daher, die Verhärtungen im Bindegewebe zu lösen, damit die Belastbarkeit des Gewebes wiederhergestellt werden kann und der Körper in seine Ausgangsposition zurückkommt.

PHYSIO-REZEPT UND PRÜFPFLICHT: IMMER IM FOKUS DER INFORMATION

Im Interesse unser Patientinnen und Patienten möchten wir wie schon in den vorhergegangenen Ausgaben darauf hinweisen, dass ärztliche Rezepte betreffend die Physiotherapie immer im Sinne einer aktuellen Entscheidung des Bundessozialgerichtes ausgestellt sein müssen.



Was bedeutet das?

Jedes Rezept muss vom Arzt vollständig nach den Richtlinien des Heilmittelkataloges ausgestellt werden. Die Pflicht der Physiotherapeuten ist es, vor Behandlungsbeginn dies auch zu prüfen. Sollten sich Fehler eingeschlichen haben, müssen diese vom Arzt korrigiert werden. Dieser „müßige Gang“ wird immer vom Patient selbst getätigt. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis, denn wir müssen uns strikt an die Richtlinien halten. Diese Vorschriften betreffen alle gesetzlich Versicherten.

Wie geht das?

- ▶ Alle Rezepte müssen spätestens am 14. Tag nach Ausstellungsdatum begonnen werden.
- ▶ Um die Zweiwochenfrist einzuhalten, bitten wir Sie, rechtzeitig Termine bei uns zu vereinbaren (unsere Rezeptionszeiten sind täglich von 9 - 13 Uhr).
- ▶ Der Arzt gibt vor, wie häufig die Therapie in der Woche stattfinden soll. Auch hier sind wir weisungsgebunden.
- ▶ Die Behandlung soll im Regelfall nicht mehr als 10 Tage unterbrochen werden.

Wir bitten Sie: Achten Sie immer auf eine korrekte Rezept-Ausstellung - und fragen Sie uns hierzu gerne!

WER IST EIGENTLICH DER „ATLAS“- UND WIE WIRD ER BEHANDELT?



Der Begriff „Atlas“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet: der Titan, der das Himmelsgewölbe trägt. Im medizinischen Sprachgebrauch beschreibt der Atlas den ersten Halswirbel der Wirbelsäule. Er trägt unseren Kopf und hat eine gelenkige Verbindung zur Schädelbasis, nach unten hat der Atlas Gelenkkontakt mit dem zweiten Halswirbel, dem Axis.

Es gibt zahlreiche Gerüchte und Mysterien um den Atlas in der Physiotherapie. Im Bereich Atlas-Axis-Schädelbasis können sich diverse

Störungen einschleichen und manifestieren. Häufige Symptome sind z. B. eine Beeinträchtigung der gesamten Körpermotorik durch die kurze Nackenmuskulatur, migräneartige Kopfschmerzen, Kiefergelenkdysfunktionen und Gleichgewichtsstörungen.

Mit Hilfe der „Atlasterapie“ können diese Beschwerden erkannt und durch spezielle manuelle Techniken beseitigt werden.

• KOMPAKT AKTUELL

KINESIO-TAPES - SO AKTUELL WIE NIE UND IMMER

Es gibt physiotherapeutische Methoden, die kommen einfach nie aus der Mode, wie z. B. Kinesio-Tapes, die einfach immer und immer wieder in Fischer's Praxis angewendet werden. Was bewirken die Tapes? Wann können sie effektiv eingesetzt werden?

Kinesio-Tapes wirken positiv stimulierend. Im Prinzip ist das wie eine mikrozelluläre Massage - und das nach der Anbringung rund um die Uhr. Die Tapes verbessern die Muskelfunktion und können die Muskelspannung anregen oder entspannen. Sie regen den Lymphfluss und die Durchblutung an, wirken schmerzreduzierend und verbessern die Gelenkfunktion, da Fehlstellungen mit Hilfe der Tapes korrigiert werden können.



Die „bunten Pflaster“ sind aus reiner Baumwolle und hochelastisch. Duschen sowie Schwimmen ist möglich, da sie sehr schnell trocknen. Auf der Rückseite verfügen sie über einen wärmeaktiven Polyacryl-Klebstoff. Kinesio-Tapes können ebenso präventiv wie therapeutisch eingesetzt werden. Sie müssen jedoch immer fachgerecht angelegt werden.

• WISSENSWERT KOMPAKT EINFACH MAL NACHGEFRAGT ...

Was bedeutet eigentlich „KISS-Syndrom“?

Die Bezeichnung „KISS-Syndrom“ steht leider keineswegs für „KUSS“, sondern vielmehr für eine **K**opfgelenk **i**nduzierte **S**ymmetrie-**S**törung. Obwohl es noch keine gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum sogenannten KISS-Syndrom gibt, zeigt sich dieses in der Praxis besonders bei Säuglingen, die eine schwere Geburt hinter sich haben oder eine ungünstige Position im Mutterleib eingenommen haben. Klassischerweise haben diese Babys eine „Lieblingsseite“, das heißt der Kopf befindet sich in einer einseitigen Rotationsfehlstellung mit einer gegensinnigen Seitneigung. Begleitend findet man häufig eine C-förmige Asymmetrie des Rumpfes vor.

Das KISS-Syndrom führt bei betroffenen Babys häufig dazu, dass sie nicht gut zur Ruhe kommen und schreien, obwohl ihre Grundbedürfnisse nach Wärme, Nahrung und Zuneigung erfüllt sind. Ebenfalls kann es durch eine Reizung des vegetativen Nervensystems zu Verdauungsstörungen wie vermehrte Blähungen, Bauchschmerzen und häufigem Erbrechen kommen. Es wird zudem vermutet, dass ein unbehandeltes KISS-Syndrom sowohl die Entstehung von chronischen Fehlstellungen der Wirbelsäule als auch Fehlstellungen des Kiefers im weiteren Wachstum begünstigen kann. Hier helfen leider keine „Küsse“, sondern nur eine sorgfältige Diagnose und Behandlung.

IMPRESSUM

Praxis Ulrike Fischer
Talstraße 13
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: (+49) 621 71 88 144
Fax: (+49) 621 79 80 149
E-Mail: info@fischer-physio.de
www.fischer-physio.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Ulrike Fischer, Inhaberin
REDAKTION/TEXT:
Konzept & Text | Heike Lauhöfer
GESTALTUNG:
BRANDZEICHNER | Sabine Rößler
BILDNACHWEIS:
Babies © epicurope - shutterstock